

Jahen von Schonenfelt Ritter, der mit andern Bürgen den Herzögen Rudolf III. und Albrecht III. zu Sachsen und Lüneburg für Landgraf Friedrich den Jüngern mit gesammter Hand gelobt hat 1000 Schock böhmischer Groschen zu bezahlen, verspricht un-
schedelich denselbin briefen und der gesamptin hand den genannten Herzögen selbst-
 5 *schuldig, daz ich myne anczal an den vorgnanten tusent schogken als sechs und sechczig*
schog guter Bemischer grosschen und virczig grosschen Prager muncze yn adir iren erbin
ane allen ofczog mit gereitem gelde adir mit volkomen pfanden, dy sie von stad an ane
clage und notdinge dovor czu cristen adir czu ioden vorkouffin adir vorsetczin mogen,
 10 *singet esto michi, schirst komende (1418 Febr. 6). Mit ihm geloben als Bürgen Alsch von*
Kokericz zu Tiefenau (Tyfnaw), Walter von Kokericz zu Saathain (Sathan), Hans von
Kokericz zu Elsterwerda und Jahen von Schonenfelt zu Rödern (Redern), die sich ver-
pflichten bei Versüumnis des Termins Schuld und Schaden zu bezahlen; Einlager in
Liebenwerda. Selbstschuldiger und Bürgen geloben alles dies den Herzögen Rudolf III.
 15 *und Albrecht III., ihren Erben und ihnen zu getreuer Hand Herrn Albrecht Schenken*
von Landsberg und Herrn Heinrich seinem Sohne, Heinrich und Thamme Loser,
Hans Falke und Albrecht Wulf. Gegeben — virczen hundirt iar im sebenzenden iare
am mantage nach sand Bartholomeus tage.

470.

20 *Markgraf Friedrich I. von Brandenburg bescheinigt den Land- und Markgrafen Friedrich IV.,*
Wilhelm II. und Friedrich dem Jüngern die Zahlung von 1500 Rhein. Gulden an den 3000 Rh. G.,
die sie ihm und seinem Bruder Burggraf Johann III. von des verstorbenen Markgrafen Wilhelms I.
wegen schuldig sind. **Konstanz, 1417 Sept. 4.**

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Coburg (im Haus- und Staatsarchiv daselbst) II. 1. Das S. an Pergamentstr.
 25 Anm.: Vgl. No. 400 u. 404.

Wir Fridrich von gotes gnaden marggrave zu Branndenburg, des heiligen
 Römischen reichs erczkamerer und burggrave zu Nüremberg bekennen —, das uns die
 hochgebornen fursten unser libe oheim her Fridrich der elter, Wilhalm und Fridrich der
 iunger marggraven zu Meichsen und lantgrafen in Düringen gerichtet und bezalt haben
 30 fünffzeihen hundert guldein Reinisch gut an golde und swer gnuck an rechtem gewichte
 an den drew tawsent guldein, die sie unserm bruder burggraven Iohannsen und uns
 schuldig gewesen sein von sulcher vordrunge wegen, die wir an sie gehabt haben von
 unsers liben oheims marggrave Wilhalms seliger gedechtnüsse. Darumb so sagen wir
 die vorgenanten unser libe oheime hern Fridrichen den eltern, hern Wilhalm und
 35 Fridrichen den iungern marggraven zu Meichsen und lantgraven in Düringen, ir erben
 und nachkomen für uns, unser erben und nachkomen der obgnanten fünffzeihen hundert
 guldein quitt, ledig und lose mit disem brief versigelt mit unserm anhangendem insigel.